

### Erbaunng eines K hlagerhauses durch die Gemeinde Wien.

Die großen Schwierigkeiten, mit denen die Fleischapprovionierung der Stadt Wien während des Kriegszustandes verbunden ist, haben die Notwendigkeit erwiesen, durch die rechtzeitige Schaffung von Kühlanlagen zur Aufbewahrung von gr oeren Fleischvorr ten die Fleischversorgung der Stadt auf eine neue gesicherte Basis zu stellen. Die gegenwärtig in Wien bestehenden Kühleinrichtungen sind unzureichend und haben sich schon bisher bei Einlagerung verschiedener, dem Verderben leicht unterliegender Approvionierungsartikel (Käse, Butter, sonstige Fettwaren, Eier, Milch) große Schwierigkeiten ergeben, welchen nur dadurch begegnet werden konnte, daß außer den vorhandenen städtischen Kühlräumen private Lagerräume herangezogen werden mußten. Bei den im Zuge befindlichen Verhandlungen wegen gemeinsamer Fleischeink ufe mit dem Deutschen Reiche mußten im Hinblick auf den Mangel entsprechender Lagerräume in Wien vorläufige Vereinbarungen wegen Lagerung des Fleisches in deutschen Kühlhäusern getroffen werden. Die Verminderung des heimischen Viehstandes während des Krieges bringt es mit sich, daß auch nach dem Kriege dauernd mit dem Konsum von K hlfleisch gerechnet werden muß. Die Schaffung von entsprechenden modernen Kühlanlagen ist daher für die Gegenwart eine dringliche und für die Zukunft eine unerlässliche Aufgabe der Approvionierungspolitik der Gemeinde Wien.

In dieser Erkenntnis hat der Stadtrat in der Sitzung vom 27. Mai 1915 über Antrag Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters folgenden Beschluß gefaßt:

„Es sind in Wien neue Kühlanlagen zu errichten und Magistrat und Stadtbauamt werden beauftragt, schleunigst ein Projekt mit Kostenanschlägen vorzulegen.“

Nachdem bald darauf durch eine Entschließung des Herrn Bürgermeisters die Wahl des Bauplatzes in gl cklichster Weise getroffen war, wurde ein Komitee zur Vorberatung der Frage eingesetzt, in welches mit Befugung Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters vom 5. Juni 1915 folgende Herren berufen wurden: Die Vize-Bürgermeister Hierhammer, Hof und Rain, Ober-Kurator Steiner, die St.-R te Dechant, Gr f, Schmid, Schneider und Zarka, die Gem.-R te David, Klaudy und Melcher, Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern, Bau-Direktor Goldemann, Ober-Magistratsrat Dr. Konstantin Mayer, Marktamts-Direktor Bauer, die Magistrats-Sekretäre Dr. Wanschura und Dr. N bel und als Schriftführer Magistrats-Ober-Kommissär v. Radler.

Bereits am 2. Juli 1915 lag diesem Komitee unter dem Vorsitze Sr. Exzellenz des Herrn Bürgermeisters ein vollständiges, vom Herrn Bau-Direktor in kürzester Zeit mustergültig gearbeitetes Projekt vor, welches im folgenden kurz skizziert wird:

Das neue Kühlhaus wird auf den Gründen des Donau-regulierungsfonds zwischen dem Lagerhaus und dem neuerbauten Speicher errichtet. Die Wahl dieses Bauplatzes ist außerordentlich günstig.

Einerseits sind die in der Hand der Donauregulierungs-Kommission befindlichen Gründe sofort zu einem angemessenen Preise und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu erhalten, andererseits bietet die Nähe des Lagerhauses die Möglichkeit, durch Heranziehung des Verwaltungsapparates des Lagerhauses zum Betriebe des Kühlhauses diesen billiger zu gestalten. Schließlich löst sich auf diesen Gründen eine sehr gute Geleiseverbindung vom Bahnhof des Lagerhauses zum K hlhause herstellen. Vorläufig kommen sieben Baublöcke des Donauregulierungsfonds im Gesamtausma e von 53.000 m<sup>2</sup> in Betracht. Die Kühlanlagen werden eine Länge von 106 m und eine Breite von 31,5 m erhalten und eine Fläche von 3400 m<sup>2</sup> einnehmen. Sie werden vorläufig in zwei Geschossen ausgeführt; Fundament und Tragpfeiler sind jedoch so eingerichtet, daß die Anlage auf sechs Geschosse erweitert werden kann. Die Räume im Erdgeschosse werden so eingerichtet, daß sie auch als Gefrier ume verwendet